

<https://www.noen.at/zwettl/windkraft-auch-in-schwarzenau-soll-eine-volksbefragung-entscheiden-513862615>

13. März 2026 | 12:00

Auch in Schwarzenau soll eine Volksbefragung entscheiden

ERSTELLT AM 13. MÄRZ 2026 | 12:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

SCHWARZENAU



Sebastian Dangl



Die W.E.B. will bis zu sechs Windräder in Schwarzenau und Allentsteig errichten. Diese Fotomontage des Windkraftbetreibers zeigt, wie diese aussehen könnten.

FOTO: W.E.B.

An der Gemeindegrenze von Allentsteig und Schwarzenau nimmt ein mögliches Windkraftprojekt Fahrt auf. Nach Allentsteig entschied nun auch Schwarzenau über die Vorgehensweise, sollten W.E.B.-Windräder konkret werden.

Nachdem die Gemeinde Allentsteig vorgeprescht war, zieht auch Schwarzenau nach. An der Grenze beider Gemeinden, zwischen den Katastralgemeinden Großhaselbach und Thaua, befindet sich derzeit ein Windkraftprojekt der W.E.B. in der Auslotungsphase (die NÖN berichtete). Der Gemeinderat von Allentsteig hatte bereits im Jänner über die Positionierung zu einem möglichen Projekt entschieden, und auch in Schwarzenau musste ein Beschluss gefasst werden.



Projekt wird ausgelotet

Bis zu sechs Windräder für Allentsteig und Schwarzenau

Dieser fällt letztlich nahezu ident mit jenem der Nachbargemeinde aus. Auch Schwarzenau positioniert sich neutral und will im Falle eines konkreten Projekts die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Volksbefragung entscheiden lassen. Laut den gefassten Beschlüssen ist somit die Zustimmung der Bevölkerung beider Gemeinden erforderlich, bevor an eine Umsetzung von bis zu sechs Windrädern in der Windkraftzone „WA08“ gedacht werden kann.

Günstige Stromtarife ebenso eine Voraussetzung

Für Bürgermeister Karl Elsigan (ÖVP) sind zudem weitere Voraussetzungen für eine Zustimmung seiner Gemeinde unerlässlich: „Ein günstigerer Stromtarif für alle Gemeindebewohner muss ausverhandelt werden und auch die Einspeisung in die Energiegemeinschaft ASTEG muss zu kostengünstigen Konditionen erfolgen.“ Auch eine Gemeindebeteiligung an den Erträgen der Windräder für Investitionen in die Infrastruktur wurde im Beschluss als notwendig festgelegt.

Wie in Allentsteig stimmte auch in Schwarzenau die FPÖ-Fraktion gegen den Beschluss. „Wir sind absolut gegen Windräder im Wald“, betont Gemeinderätin Sandra Mandl (FPÖ), die zudem die Vorgangsweise der Gemeinde kritisiert: „Es wird jetzt schon über finanzielle Vorteile und Gewinnbeteiligungen gesprochen, bevor überhaupt die Bürgerinnen und Bürger über das Projekt informiert wurden.“

Projekt noch zu unkonkret für Infoveranstaltung

Karl Elsigan entgegnet der Kritik, dass es derzeit noch keinen offiziellen Antrag der W.E.B. gebe und die bisherigen Informationen des Windkraftbetreibers noch zu unkonkret für eine Infoveranstaltung seien. „Wir wollen keine halben Sachen machen. Es ist noch nicht einmal klar, wie viele Windräder die W.E.B. am Ende überhaupt errichten will“, sagt der Bürgermeister.

Umfassende Bürgerinformationen werde es bei konkreten Plänen des Betreibers geben – erst recht, wenn es zu einer Volksbefragung kommt. Das Projekt steckt aktuell noch in den Anfängen. Seit Mitte 2025 befindet sich die W.E.B. in Gesprächen mit Grundbesitzern, die das Unternehmen bis zum Sommer abschließen will. Erst danach sollen genauere Planungen erfolgen.